

# Der Weltmeister zu Besuch in Biel

Rückblick auf das Schachfestival 2018



51. Internationales Schachfestival  
51<sup>e</sup> Festival international d'échecs  
51<sup>st</sup> International Chess Festival

Biel Bienne

## Rückblick des Präsidenten



Als OK-Präsident möchte ich es nicht unterlassen zu danken. Ich danke unseren **Partnern, Sponsoren, Mäzenen und Spendern** sehr herzlich. Besonders erwähnen möchte ich die Stadt Biel und die Stiftung ACCENTUS-Schach Schweiz, sowie die Stiftung Vinetum. Ohne Geld geht leider fast nichts.

Allen **OK Mitgliedern, Helferinnen und Helfern** danke ich für deren Einsatz und das sehr gute Gelingen des Festivals, allen voran dem neuen technischen Leiter Paul Kohler und dem Turnierdirektor des ACCENTUS-Grossmeister Turniers, GM Yannick Pelletier.

Die Ausgabe 2018 war sehr speziell und ich erwähne drei Dinge:

- Einen **Weltmeister** in Aktion zu sehen ist für viele sicher einmalig gewesen. Dazu kamen vier weitere Spieler aus den TOP 20 der Welt sowie der Schweizer GM Nico Georgiadis, der sich sehr achtbar schlug.
- Die Präsenz in allen **Medien** war noch grösser als in den Vorjahren.
- Und: wir durften einen neuen **Teilnehmerrekord** verzeichnen mit 856 Teilnehmenden, 110 mehr als im Rekordjahr 2017.

Mein Dank geht auch an die **Schachspielenden**. Diese haben die Reise nach Biel unternommen und sehr guten, ja auch spektakulären Schachsport geliefert. Sport, der in der ganzen Welt wahrgenommen wurde und auch mit dem Namen Biel/Bienne verbunden war. Vielen Dank an alle.

**Peter Bohnenblust**

*Präsident des Organisationskomitees*







# Shakhriyar Mamedyarov

Gewinner des ACCENTUS Grossmeisterturniers 2018



## Schlussrangliste - ACCENTUS Grossmeisterturnier 2018

- |          |   |  |               |
|----------|---|--|---------------|
| <b>1</b> |   | <b>Shakhriyar Mamedyarov</b><br>Aserbaidshan, 33-jährig<br>2801 Elo-Punkte, Weltnr. 3                  | 7.5/10 Punkte |
| <b>2</b> |  | <b>Magnus Carlsen</b><br>Norwegen, 27-jährig<br>2842 Elo-Punkte, Weltnr. 1<br>Amtierender Weltmeister  | 6/10 Punkte   |
| <b>3</b> |  | <b>Maxime Vachier-Lagrave</b><br>Frankreich, 27-jährig<br>2779 Elo-Punkte, Weltnr. 8                   | 5.5/10 Punkte |
| <b>4</b> |  | <b>Peter Svidler</b><br>Russland, 42-jährig<br>2753 Elo-Punkte, Weltnr. 16                             | 5.5/10 Punkte |
| <b>5</b> |  | <b>David Navara</b><br>Tschechische Republik, 33-jährig<br>2741 Elo-Punkte, Weltnr. 20                 | 4/10 Punkte   |
| <b>6</b> |  | <b>Nico Georgiadis</b><br>Schweiz, 22-jährig<br>2526 Elo-Punkte, Weltnr. 582<br>Grossmeister seit 2017 | 1.5/10 Punkte |

Maxime Vachier-Lagrave (weiss) und Magnus Carlsen lieferten sich in der zweiten Runde einen intensiven Endspiel-Kampf. Nach über sechs Stunden setzte sich Magnus Carlsen als Sieger durch.



## Biel, Runde 2: Carlsen gewinnt schon wieder

Magnus Carlsen hat in der 2. Runde des Bieler Schachfestivals gegen Maxime Vachier-Lagrave ein studienhaftes Doppelturmendspiel gewonnen und führt damit die Tabelle ohne Verlustpunkt an.

“Rubinstein hätte dieses Spektakel gefallen,” schreibt unser Kommentator Dejan Bojkov. Ihm gefiel es aber genauso, wie den vielen Schachfans aus aller Welt, die die Partie live verfolgten.

In der zweiten Runde von Biel zeigten Carlsen und MVL in einem wahrlich grossartigen Kampf ihre Endspielkünste, der mit einem tollen Tanz des schwarzen Königs und einem schönen Tempogewinn von Carlsen, der ihm zum Sieg reichte, endete.

Der Weltmeister entschied sich für die Pirc-Verteidigung, auf die er eher selten zurückgreift (“Ich wollte einfach mal etwas anderes spielen”) und MVL versuchte die selten gespielte Variante mit Lc1-f4. “Ich dachte, ich sollte Magnus aus der Theorie bringen, aber irgendwie hat das nicht so toll geklappt.”



Die Spieler erreichten recht bald ein komplexes Endspiel welches laut Peter Svidler für Weiss weit weniger angenehm war, als typische Endspiele die aus der Französischen Verteidigung, z.B. nach der “Staubsauger-Variante” entstehen (1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.e5 Sfd7 5.f4 c5 6.Sf3

Sc6 7.Le3 cxd4 8.Sxd4 Lc5 9.Dd2 Sxd4 10.Lxd4 Lxd4 11.Dxd4 Db6 12.Sb5 Dxd4 13.Sxd4).

Der Hauptunterschied war, dass MVL seinen Bauern noch nicht auf f4 hatte und einige Tempi investieren muss, um dies zu arrangieren. In dieser Zeit konnte Schwarz allerdings die weissfeldrigen Läufer tauschen und dann ist das Endspiel vorteilhaft für den Nachziehenden.

Weiss hatte die Stellung aber weiterhin mehr oder weniger unter Kontrolle und sie wurde erst ungemütlich, als er die Fesselung seines f-Bauers durch 29...Tc4! übersah. “Ansonsten wäre die Stellung ausgeglichen gewesen”, sagte Carlsen.

Es wurde noch schlimmer, als der französische GM davon absah, seinen h-Turm auf f6 zu ziehen und als die erste Zeitkontrolle erreicht war, hatte Carlsen eine Gewinnstellung erreicht.

Dann begann allerdings der Weltmeister etwas ungenau zu spielen. MVL kämpfte wie ein Löwe und vielleicht hätte er sogar irgendwann eine Chance auf ein Remis gehabt (Carlsen: “Wenn es einen Weg zu einem Remis gab, war es aber ein ziemlich enger Weg”). Aber nach der zweiten Zeitkontrolle zog Carlsen sein Spiel durch.

“Am Ende musste ich nur noch berechnen, wie ich mit jedem Turm zwei Tempi gewinnen konnte”, sagte er.

Vachier-Lagrave bezeichnete 54...Kb7 als grossartigen Zug. Es ist schwierig mit Worten zu erklären: Der König muss auf c7 ziehen können um den Turm auf d6 angreifen zu können. “An diesem Punkt wollte ich meine Ambitionen auf einen Sieg schon aufgeben, aber dann sah ich einige kleine Chancen. Und eigentlich waren die gar nicht so klein”, sagte Carlsen. “Deshalb ist der Sieg etwas glücklich, aber so ist das eben manchmal.”

(Quelle: CHESS.com, <https://www.chess.com/de/news/view/biel-runde-2-carlsen-gewinnt-schon-wieder-2633>)

# Die Strahlkraft des Popstars

**SCHACH** Der norwegische Weltmeister Magnus Carlsen ist die grosse Figur beim Grossmeisterturnier in Biel. Obwohl er das Turnier nicht gewinnt.

## Lukas Siegfried

«Psscht!», tönt es von einem Spieltisch her. Zwei ältere Männer auf den Zuschauerplätzen haben etwas zu laut geflüstert. Ruhe ist das oberste Gebot im Spielsaal des Bieler Schachfestivals, die Gehirne der Direktbeteiligten müssen schliesslich einwandfrei arbeiten können; Spielzüge planen, Strategie anpassen, vorausdenken.

Handys müssen ausgeschaltet bleiben - damit die Konzentration der Spieler nicht gestört wird. Schach ist eng mit Mathematik verknüpft. Wer während mehrerer Stunden am Werk ist, wird irgendwann müde - selbst ein Profi.

Sogar Magnus Carlsen wirkt am 1. August erschöpft, als er nach gut vier Stunden und 49 Zügen den jungen Schweizer Nico Georgiadis besiegt hat. Der Weltmeister aus Norwegen ist das Aushängeschild der diesjährigen Austragung, viele Leute sind vor allem seinetwegen ins Kongresshaus gekommen.

Doch schon am Dienstag und nach Carlens Niederlage gegen Schachrijar Mamedscharow steht fest, dass nicht der grosse Favorit das Turnier gewinnen wird, sondern sein erster Herausforderer aus Aserbaidschan. Immerhin verabschiedet sich der Publikumsmagnet standesgemäss erfolgreich: Georgiadis begeht im 46. Zug einen Fehler, den Carlsen eiskalt bestraft.

Danach folgt dem Saubermann eine Schar von Fans; etwas Zeit für Autogramme findet er noch, ein Foto liegt knapp drin. Für Interviews steht er dagegen nicht zur Verfügung.

Ganz anders der Sieger: Auch Mamedscharow macht zwar einen ausgelaugten Eindruck, gibt aber gerne Auskunft und spricht von einer grossen Erleichterung. «In den vergangenen Jahren habe ich gegen Magnus oft schlecht gespielt.

Deswegen freut es mich, ist es mir zum zweiten Mal gelungen, ihn zu schlagen», sagt er. Der Aserbaidschaner ist selbst die Nummer 3 der Welt - wirklich überraschend kommt sein Triumph nicht. Und Carlsen, so ist zu vernehmen, kann mit dem zweiten Platz auch gut leben.

## Die besondere Liaison

Biel ist in Carlens Jahresplanung eine Zwischenstation auf dem Weg zur WM im November. Wobei die Beziehung des Weltranglistenersten zur Uhrenstadt aussergewöhnlich ist. Es ist bereits Carlens siebte Teilnahme am Bieler Schachfestival. Schon 2007, im Alter von 16 Jahren, triumphierte er erstmals im Seeland.

Er trat in dieser Zeit als Wunderknabe in Erscheinung, als Genie mit dem Gesicht eines braven Jungen, der die Etablierten das Fürchten lehrte. Seither hat er das Turnier ein weiteres Mal gewonnen (2011). «Biel ist und bleibt speziell für ihn», sagt Turnierdirektor Yannick Pelletier.

Trotz den beiden zweiten Rängen 2012 und heuer. Das Bubenhafte ist geblieben, inzwischen ist Magnus Carlsen aber zum Weltstar aufgestiegen. Ein Jugendlicher trägt in Biel ein Fanshirt, auf dem der breit grinsende Carlsen zu sehen ist. Der Norweger ist in der Szene so etwas wie ein Popstar.

Pelletier, ein gebürtiger Bieler, war selbst Schachgrossmeister und versucht jedes Jahr aufs Neue, Carlsen zu engagieren. Manchmal sei das Austragungsdatum ungünstig. Wenn der Norweger sein Kommen bestätigt, muss das Budget erhöht werden.

Eine Stiftung hilft dabei, die Startgage für den derzeit erfolgreichsten Schachspieler zu stemmen. Genaue Zahlen will Pelletier keine nennen. Wichtig ist dem Direktor auch, das Turnier stets für alle zugänglich zu machen. «Es soll ein Festival bleiben», sagt er. Heuer verzeichnet das OK gar einen Teilnehmerrekord.

## Amtssprache: Englisch

850 sind im Kongresshaus dabei und können das Schnauben und Seufzen der Stars hören. Alle Partien, über alle Spielklassen hinweg, finden im selben Saal statt. Die Amateure sind fast hautnah bei den Stars, welche leicht erhöht und für alle sichtbar auf einer Bühne ihre Partien austragen.

Und einmal, während der Schlussphase des Duells mit Georgiadis, will sich Carlsen kurz die Beine vertreten und dreht gar eine Runde rund um die vielen Tische, an denen sich Jung und Alt miteinander messen.

Die Szene ist international, viele Gäste aus dem Ausland sind da, meist wird Englisch gesprochen. «Aus Südkorea ist sogar eine ganze Reisegruppe extra angereist», sagt Pelletier. Ihre Teilnahme sei kaum auf die Anwesenheit von Magnus Carlsen zurückzuführen, glaubt der Turnierdirektor. Fans des Weltmeisters sind dennoch fast alle.

(Quelle: Berner Zeitung vom 2.8.2018)



*Ein ausführlicher Medienspiegel des 51. Internationalen Schachfestivals Biel kann bei Bedarf bei uns bezogen werden.*



## Präsenz im Internet und die Interaktion mit den Zuhausegebliebenen

Während zwei Wochen war Biel die Hauptstadt des Schachsports. Wer nicht selber in Biel war, verfolgte die Partien und die Berichterstattung online. Unsere Webseite bediente Besucher aus 190 verschiedenen Ländern. Besonders beliebt war natürlich die Live-Übertragung der Partien und der Kommentar von Anna Rudolf und Daniel King, welcher live aus dem Kongresshaus auf YouTube gesendet wurde und später auch On-Demand abgerufen werden konnte. Ausserdem bot unsere Webseite laufend aktuelle Resultate, Fotos und News an.

Auch auf den Social Media Kanälen wurde rege interagiert. Tweets wurden mehrere hundertausendmal angeschaut, geliked und retweetet. Auch auf Facebook und Instagram waren wir laufend aktiv.

Schachwebseiten wie Chessbase.com, Chess24.com, Chess.com und viele mehr übernahmen ebenfalls unsere Live-Übertragung des AC-CENTUS Grossmeisterturniers und vervielfachten damit die Online-Reichweite unserer Berichterstattung. Die Besucherzahlen waren sehr zufriedenstellend. Dank der Teilnahme

des Weltmeisters sowie weiteren Top-Spielern konnten wir unsere letztjährigen Zugriffszahlen toppen.



Vaibhav Suri (Gewinner des MTO) bedankt sich bei den Organisatoren für die 12 tollen Tage.



Auch Anish Giri (Weltnummer 5) verfolgt die Partien live und philosophiert über die Eröffnungswahl von Magnus Carlsen.



Der Rekordsieger des GMT Maxime Vachier-Lagrange fühlt sich in Biel wie zuhause.



Anna Rudolf erwähnte im Live-Stream, dass sie gerne eine Schokoladenfabrik besuchen würde; Daniel King seinerseits bevorzugt guten Schweizer Käse. Der Photoshop-Künstler Jee Zaff liess sich nicht zweimal bitten und versetzte die beiden Kommentatoren kurzerhand an den gewünschten Ort.



Magnus Carlsen begutachtet mit Yannick Pelletier das ACCENTUS Jugendsimultan-Turnier.



Die Aufmerksamkeit ist nicht nur auf das Grossmeisterturnier gerichtet.



Anna Rudolf (Live-Kommentatorin) erfüllt geduldig die Selfie-Wünsche ihrer Fans.



Tania Sachdev (RedBull-Athletin) freut sich nach dem Turnier über den Sieg in der Frauenwertung des Meisterturniers.



Mamedyarov nimmt Gratulationen der Botschafterin von Aserbaidschan entgegen.



Der Schachblog Chess24 staunt über den offensiven Turnierstart von Magnus Carlsen.



Entgegen der Prognose unserer Zuschauer, setzte sich Mamedyarov in Runde 9 gegen Carlsen durch und stand bereits vor der letzten Runde als Sieger fest.



Auch die Online-Welt verneigt sich vor dem GMT-Sieger Shakhriyar Mamedyarov.



## Die Weltelite und Schach-Amateure unter einem Dach

Das Internationale Schachfestival Biel ist für jeden Schachspieler ein absolutes Highlight im nationalen und internationalen Turnierkalender. Keine anderes Festival bietet diese einmalige Ambiance.

Aus der ganzen Welt reisen die Teilnehmer an; jeder Kontinent ist hier vertreten. Es sind Hobby-Spieler, ambitionierte Wett-

kämpfer aber auch die absolute Weltelite die sich hier im Kongresshaussaal gegenüber sitzen. Während sich die stärksten Spieler auf der Bühne die Ehre geben, sitzen im Saal Dutzende Grossmeister und Internationale Meister, welche am Meisterturnier um die grossen Preise kämpfen. Im Allgemeinen Turnier auf der gegenüberliegenden Seite spielen



Jung und Alt vor allem aus Spass am Spiel. Die Freude am Schachspiel teilen sich hier sowieso alle. Stundenlang liefern sie sich spannende Partien, angespannt bis in die Fingerspitzen. Gegen Ende der Partien kann es schon mal hitzig zu und her gehen, denn die Uhr tickt unerbittlich. Emotionen gehören zum königlichen Spiel dazu. Auf dem Schachbrett wird

jeder Fehler des Gegners ausgenutzt. Doch ob Sieg oder Niederlage, am Ende zählt das Dabeisein. Spätestens beim abendlichen Spaziergang am Bielersee ist auch die bitterste Niederlage vergessen und die Vorfriede auf die nächste Partie wieder im Vordergrund.

## Nico Georgiadis (SUI) - Auf Augenhöhe mit dem Weltmeister

Seit 1968 ist Biel die Schweizer Metropole des Schachsports. Aus der ganzen Welt reisen Grossmeister und Schachenthusiasten an, um an den vielen Turnieren des Schachfestivals teilzunehmen. Doch nicht nur für internationale Spieler ist Biel ein wichtiger Wettbewerb, denn die Mehrzahl der Teilnehmer kommt weiterhin aus der Schweiz. Und dem tragen wir Rechnung. Drei Schweizermeisterschaften (Fischerschach, Blitz- und Schnellschach) finden jährlich hier statt, ausserdem werden in den klassischen, mehrtägigen Turnieren Spezialpreise für Schweizer ausgeschrieben. Das Jugendturnier, welches Teil des Bernisch-Kantonalen Schüler-Grand-Prix ist, sowie das Allgemeine Turnier (ATO) bieten einen hervorragenden Einstieg in den Schachsport für Schachjunioren aus der Region und der ganzen Schweiz.

Das absolute Highlight für Schachspieler ist jedoch die Teilnahme auf der grossen internationalen Bühne - dem Grossmeisterturnier von Biel. Jedes Jahr bieten wir einem oder zwei Nationalspielern eine Wildcard für dieses Weltklasse-Turnier. Wir sind überzeugt, dass diese Wildcards ein wichtiges Instrument in der Förderung des Schachsports in der Schweiz darstellen. Es ist für junge Grossmeister ein Höhepunkt ihrer Karriere. Die Möglichkeit gegen die stärksten Spieler der Welt anzutreten ergibt sich sonst äusserst selten und eher zufällig z.B. an Schacholympiaden.

Nachdem GM Nico Georgiadis 2017 eine sensationelle Leistung gezeigt hatte und in der letzten Runde den Podestplatz im Spiel gegen die ehem. Schachweltmeisterin Hou Yifan verlor, durfte er dieses Jahr erneut sein Glück versuchen und am Grossmeisterturnier teilnehmen. Das es für Nico dieses Jahr nicht so einfach werden würde, war bei diesem Rekordteilnehmerfeld von Anfang an klar. Doch Nico kämpfte tapfer schaffte gegen die Weltnr. 1, 8 und 20 überzeugende Remis.

In der 10. und letzten Runde spielte Nico mit Schwarz gegen den Norwegischen Weltmeister Magnus Carlsen. An Emotionen

war diese Partie nicht zu überbieten. Nicht nur bei den tausenden internationalen Zuschauern vor den Bildschirmen sondern auch vor Ort rief man sich verwundert die Augen. Nico spielte stark auf, die Partie mündete in ein Endspiel mit Turm und Läufer gegen Turm und Springer, in dem Magnus gemäss Berechnungen des Norwegischen Supercomputers "SESSE" klar schlechter stand. Die Schachenthusiasten waren sich jedoch uneinig, ob der Vorteil für einen Sieg von Nico reichen würde. Leider machte Nico mit dem 46. Zug einen groben Fehler und musste die Partie vorzeitig enttäuscht aufgeben.

Beim Interview direkt nach der Partie mit Markus Angst (Schweizer Schachzeitung) beschrieb Nico seine Gefühlslage: *"Sehr, sehr schmerzhaft. Jeder Schachspieler weiss, was in einem vorgeht, wenn man so verliert. Dabei bin ich immer besser gestanden und habe gar Zugwiederholungen ausgeschlagen, weil ich überzeugt war, gewinnen zu können."*

Auch wenn die letzte Partie enttäuschend endete, der Kampfgeist von Nico war eine Bereicherung für das Grossmeisterturnier. Gegen den Weltmeister ein Remis auszuschiessen und volles Risiko für den Sieg zu spielen, das ist beeindruckend!







Podium des Meisterturniers: GM Dennis Wagner (GER, 2.), GM Suri Vaibhav (IND, Gewinner) and GM Pavel Eljanov (UKR, 3.)



Podium des Allgemeinen Turniers: Lada Ireneusz (POL, 2.), Kim Yunseo (KOR, Gewinner) and Kueng Nicolas (SUI, 3.)



Maxime Vachier-Lagrave gewann die 27 Partien des Simultans, welches in der Empfangshalle der BEKB Biel stattgefunden hat.



Oliver Kurmann holt den Schweizermeister-Titel im Rapid- und Blitz-Turnier (überreicht durch Peter Bohnenblust).



GM Yannick Pelletier (Direktor des ACCENTUS Grossmeisterturniers) trainiert mit dem Schachnachwuchs.

# 12 Tage Schach

## 3 Schweizermeister



Die 114 Teilnehmer des Jugendturniers kämpften in drei Kategorien um den Sieg (U10, U13, U18).



Jonas Studer (Chef-Schiedsrichter des Schachfestivals) überwacht die Partien des Blitz-Turniers.



Joe Gallagher holte den Schweizermeister-Titel im Rapid Fischerschach-Turnier.



Macauley Peterson von ChessBase Deutschland produziert die Live-Show für YouTube-Live.



Magnus Carlsen mit den Teilnehmern des ACCENTUS Jugend Simultan (U17).

**856 Teilnehmer**

**10 Turniere**

**3655 Schachpartien**



Daniel King und Anna Rudolf (im Hintergrund) beim ACCENTUS Jugend Simultan.



Der dritt-jüngste Grossmeister aller Zeiten Nodirbek Abdusattorov (UZB) duelliert sich mit 15 Kindern beim ACCENTUS Jugend Simultan



## Das Internationale Schachfestival Biel

Die Existenz des Internationalen Schachfestivals von Biel beruht auf mehreren Grundpfeilern:

### Mitarbeiter und Helfer

Die unermüdliche Arbeit und Einsatzbereitschaft der Helfer ermöglicht es die organisatorischen Aufgaben zu meistern und Jahr für Jahr eine Top-Veranstaltung durchzuführen. Das Organisationskomitee wird während dem Schachfestival von rund einem Dutzend Helfer unterstützt. Dazu gehören Schiedsrichter, technische Mitarbeiter, Helfer für den Auf- und Abbau sowie viele weitere Funktionen.

### Finanzielle Mittel

Die Finanzierung des Schachfestivals wird durch Sponsoren, Mäzene, Spender und der Stadt Biel sichergestellt. Dazu kommen die Turniereinsätze von den vielen Teilnehmern.

### Teilnehmer

Ohne Teilnehmer und Besucher gäbe es kein Festival. 2018 konnten wir 856 Spieler im Kongresshaus begrüßen. So viele waren seit 1997 nie mehr nach Biel gekommen.

---

## Zukunft

Wir sind topmotiviert 2019 eine weitere tolle Ausgabe des Internationalen Schachfestivals in Biel organisieren zu dürfen. Wir streben wiederum ein gut besetztes Grossmeisterturnier mit 6 oder 10 Spielern an. Ob das Line-Up wiederum 5 Top-20 Spieler beinhalten wird, ist in erster Linie von den finanziellen Mitteln abhängig. Sicher ist aber, dass auch 2019 mindestens eine GMT-Wildcard an einen Schweizer Grossmeister gehen wird.

Bei den offenen Turnieren hoffen wir, an die tolle Teilnehmerzahl von diesem Jahr anknüpfen zu können. Wir werden wiederum alles daran setzen, dass sich Schachfans jeden Alters im Kongresshaus wohlfühlen werden.

Den Erfolg und das positive Medienecho von 2018 werden wir nutzen, um gemeinsam mit unseren Partnern und Sponsoren die Geschichte des Internationalen Schachfestivals noch viele Jahre weiter zu schreiben.

# Herzlichen Dank für die Unterstützung im 2018 und den kommenden Jahren!



Abatrag AG, Biel/Bienne • Brodbeck Alban, Arlesheim • Burgergemeinde Bözingen, Biel/Bienne •  
 Burgergemeinde Madretsch • Cabiallavetta S.E.J., Rüschlikon • Centres+Métaux SA, Biel/Bienne  
 • Dörflinger Marc, Biel/Bienne • Dr. Altherr Hans, Salez • Dr. Engel Paul, Nidau • Dr. Kessi Stephan,  
 Biel/Bienne • Dr. Richard Hans-Peter, Evilard • Ernst Heinz, Bern • Etter Abrasives AG, Lengnau • Finger  
 René, Thun • Fischer Electric AG, Orpund • Franconi+Grob AG, Biel/Bienne • Gemeinde Evilard •  
 Gemeinde Lyss • Gemeinde Port • Giger Ernst, Bellmund • Ginova AG, Port • Glas Raymond, Colombier  
 • Graf Andreas, Bern • Greder Fred, Biel/Bienne • Grivel Pierre-Yves, Biel/Bienne • Grünig Edith+Markus,  
 Ligerz • Gugger Reto+Sandra, Biel/Bienne • Guillaume Michel, Bern • Gygax-Baumberger Walter+Ines,  
 Orpund • Hadorn Rudolf, Biel/Bienne • Halter Kurt, Nidau • Hari Fred Ernst, Studen • Hefti Ins AG, Ins •  
 Hess Roderich, Mörigen • Heuer Samuel, Nidau • Hirt AG, Biel/Bienne • Hügli Robert, Biel/Bienne •  
 Jakob Blösch AG, Mörigen • Jeanneret Vezzini Karin, Merzligen • Jegerlehner Hans-Rudolf, Biel/Bienne  
 • Jegge Martin, Brugg • Kälberer Ruedi, Biel/Bienne • Kazantzoglou Theo, Zürich • Knoll L.+H., Ipsach  
 • Liechti Hans, Jens • Lombard André, Thun • Marolf Peter, Thun • Meister Christoph, Biel/Bienne •  
 Meyer René, Mörigen • Morandi Bruno, Biel/Bienne • Neumann Dieter, Zug • Othenin-Girard Henri  
 Louis, Port • Prof. Dr. Laederach Kurt, Schüpfen • Rey Allround AG, Biel/Bienne • Rickenbacher Projekte  
 GmbH, Biel/Bienne • Riesen M.+Abt Riesen M., Wohlen • Roth Immobilien Management AG,  
 Biel/Bienne • Rusco Alex, Neuchâtel • Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern •  
 Sidler Verena+Fredy, Biel/Bienne • SIR Service d'Intervention Rapide SA, Gland • Spérisen Michel,  
 Biel/Bienne • Spörri Optik AG, Biel/Bienne • Stadt Nidau • Staechelin Rudolf+Anna Maria, Basel •  
 Steuer-Treuhand AG, Jürg Kradolfer, Brugg • Taini+Frick AG, Biel/Bienne • Tanner Kurt Marcel,  
 Biel/Bienne • Tüscher Emil+Therese, Bern • Vitali's Generation AG, Biel/Bienne • Vontobel Jürg,  
 Magglingen • Weber Philip, Biel/Bienne • Wüthrich Urs, Biel/Bienne • Zeller Martin, Biel/Bienne •  
 Zindel Ernst, Cham • Zurbrügg Rolf P., Biel/Bienne



**Fotos:**

Simon Bohnenblust und Lennart Ootes

**Layout/Inhalt:**

Stefan Tock

**Kontakt:**

info@bielchessfestival.ch  
Biel-Bienne CHESS, Postfach 3, CH-3252 Worben

**Social Media:**

twitter.com/**Bielfestival**  
instagram.com/**bielchessfestival**  
facebook.com/**bielchessfestival**

**Nächstes Festival:**

52. Internationales Schachfestival Biel  
20. - 31. Juli 2019